

**Ergebnisvermerk
über die 1. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 13.10. und 14.10.2005 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage)

1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnete und leitete der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde genehmigt.

In der Beratung wurden die neuen Mitglieder der Expertengruppe begrüßt (Herr Staněk von Povodí Labe, s. p., Herr Ansorge vom tschechischen Ministerium für Landwirtschaft und Herr Weiland vom LHW Sachsen). Als Gast nahm Herr Zbořil vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T. G. Masaryk in Prag an der Beratung teil.

2 Bestätigung des Ergebnisvermerks über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe am 21.04. und 22.04.2005 in Prag

Der Ergebnisvermerk über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe am 21.04. und 22.04.2005 in Prag wurde mit folgenden Änderungen bestätigt:

- Im TOP 4.3 wird der letzte Satz des Beschlusses (Seite 5) folgendermaßen geändert:
**„Die Mehrsprachigkeit soll auch in den Kartentiteln und –legenden sowie in der Plu-
gin-Version umgesetzt werden können.“**
- Im TOP 6 im siebten Absatz (Seite 9) wird der erste Satz folgendermaßen geändert:
„Die BfG wird ab Herbst 2005 die Komponenten „Geographic Information“ und „Data“ mit den entsprechenden Daten aus den **eingefrorenen**-Datenschablonen füllen.“

Die endgültige Fassung des Ergebnisvermerks über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe der IKSE ist diesem Ergebnisvermerk beigelegt.

Es wurde vereinbart, den Abstimmungsprozess zur Erstellung von Ergebnisvermerken über die Beratungen der Expertengruppe DATA ähnlich wie in der Arbeitsgruppe WFD zu verkürzen.

Beschluss:

Die Erstellung der Ergebnisvermerke über die Beratungen der Expertengruppe DATA durch das Sekretariat der IKSE erfolgt zukünftig innerhalb von 2 Wochen nach den Beratungen. Liegen innerhalb von 3 Wochen nach dem Versenden des Ergebnisvermerks keine Stellungnahmen der Delegationen vor, gilt der Ergebnisvermerk als genehmigt.

Es wird angestrebt, Interessierten die Ergebnisvermerke im Internet, vorzugsweise auf den Internetseiten der IKSE, zur Verfügung zu stellen. Mit der Einstellung der Ergebnisvermerke auf die Internetseiten der IKSE rechnet das Sekretariat im Zusammenhang mit der Neugestaltung

der Internetseiten. Termin: wahrscheinlich ab Januar 2006. Die deutsche abgestimmte Fassung wird an die Geschäftsstelle der FGG Elbe gesendet, die den Ergebnisvermerk auch in den WasserBLICK einstellt. Sofern die zukünftigen Ergebnisvermerke auf der Homepage der IKSE eingestellt werden, veranlasst das Sekretariat der IKSE die Einbindung eines Links auf diese Seiten im WasserBLICK.

In der Arbeitsgruppe WFD soll eine einheitliche Nummerierung für die Beratungen der Arbeits- und Expertengruppen nach der Umstrukturierung der IKSE abgestimmt werden (einheitliche Fortsetzung der bisherigen Nummerierungen oder einheitlicher Neubeginn der Nummerierungen).

Beschluss:

Die Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA) der IKSE betont, dass sie die Arbeit der bisherigen Expertengruppe GIS Elbe der IKSE kontinuierlich fortsetzt.

3 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)

Die Delegationen informierten sich gegenseitig über aktuelle Aktivitäten.

Tschechische Republik:

- Frau Sovjáková informierte über die tschechische Informationsagentur für Umwelt CENIA, die eine vom Ministerium für Umwelt finanzierte und geleitete Institution ist. Die Informationsagentur CENIA soll künftig die Datenübergabe in die Systeme „WasserBLICK“ und „WISE“ gewährleisten. Die Aktivitäten der Agentur CENIA im Bereich Umwelt-Informationsmanagement stützen sich auf die Arbeiten der Fachinstitutionen im Ressort des Umweltministeriums (Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft T. G. M., Tschechisches Hydrometeorologisches Institut u. a.).
- Herr Ansorge informierte darüber, dass in der Tschechischen Republik für alle Flussgebiets-einheiten Strategien für die Einbindung der Öffentlichkeit erarbeitet worden sind, und zwar auf der Grundlage eines methodischen Leitfadens des Ministeriums für Landwirtschaft und des Ministeriums für Umwelt. Dieses Material wird dem Sekretariat der IKSE zur Verfügung gestellt.

Deutschland:

- In den Ländern und in der FGG Elbe erfolgen die vorbereitenden Arbeiten der Fachgremien für die Monitoringkonzeption.
- Für das Füllen der Reporting Sheets zur Bestandsaufnahme auf nationaler Ebene durch die BfG aus dem WasserBLICK und ihre Abgabe in das System WISE der EU wurde ein Prozedere zur Qualitätssicherung der Daten in den Datenschemata und der auf diese angewendeten SQL-Statements abgestimmt.
- Projekt HarmoniCA (Harmonisierung der Instrumente und Modelle für das Management der Einzugsgebiete) – Zwischenergebnisse sind im Internet verfügbar, Endergebnisse 2006. Wichtig ist die internationale Verständigung, z. B. bezüglich der verwendeten Instrumente zu verschiedenen hydrologischen Sachfragen.

Polen:

- Im Rahmen des französisch-polnischen Twinningprojekts zur Einbindung der Öffentlichkeit wurde eine Publikation in polnischer Sprache herausgegeben. Die polnische Seite überprüft, ob eine Herausgabe in englischer Sprache möglich ist.
- Zur Klärung von Fragen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftungsplanung wurde die direkte Zusammenarbeit zwischen der RZGW Wrocław auf der polnischen Seite und dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe, Povodí Labe, s. p., auf der tschechischen Seite aufgenommen.

IKSE:

- Das Sekretariat der IKSE informierte über die Ergebnisse der 18. Tagung der IKSE.

4 Externe Nutzung der WasserBLlck-Daten der Flussgebietseinheit Elbe für den „Bericht 2005“ – Nutzungsvereinbarung, Regelungen und Vorgehensweise – Information über den Beschluss der Arbeitsgruppe WFD

Die Vereinbarung für die Nutzung von Daten der Datensablonen im Exportcontainer des WasserBLlcks wurde entsprechend dem Beschluss im TOP 4.1 des Ergebnisvermerks über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe und dem Beschluss im TOP 7.1 des Ergebnisvermerks über die 15. Beratung der Arbeitsgruppe WFD umgesetzt.

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD der IKSE sollen bis zur nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Januar 2006 prüfen, welche Daten der Datensablonen für den „Bericht 2005“ (eingefrorener Stand März 2005) im WasserBLlck für die breite Öffentlichkeit freigegeben werden können.

Nach der Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Januar 2006 und entsprechender Mitteilung an die BfG wird die BfG die vorgeschlagenen Datensablonen mit Stand März 2005 per Downloadmöglichkeit in einem eigenen Exportcontainer freigeben.

Aktualisierung der Daten:

Die Tschechische Republik überprüft zurzeit mit Verweis auf die Ergebnisse der 15. Beratung der Arbeitsgruppe WFD die Nutzungseinschränkungen für Daten im Exportcontainer. Es ist wahrscheinlich, dass andere Daten bereitgestellt werden, die an keine Einschränkung der Nutzung durch andere Nutzer gebunden sind. Diese Überprüfung betrifft insbesondere die auf der Grundlage der Datensablonen „ChemicalParameters“ gelieferten Daten. Über das Ergebnis wird die Arbeitsgruppe WFD informiert.

Auf der deutschen Seite werden die Datensablonen kontinuierlich aktualisiert und fortentwickelt.

In der Arbeitsgruppe WFD sollen die Zeitintervalle für die Freigabe der Datenänderungen (aktualisierte, harmonisierte und abgestimmte Inhalte der Datensablonen) erörtert und abgestimmt werden.

5 Zukünftige Aufgabenschwerpunkte von 2005 bis 2009 im Rahmen des Monitorings und der Bewirtschaftungsplanung – Erkenntnisstand zu TOP 4.5, Punkt 1.1 im Ergebnisvermerk der 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe

Unter diesem Punkt wurden die Bereiche Fortschreibung und Kilometrierung der Gewässernetze sowie Abstimmung von grenzübergreifenden Wasserkörpern thematisiert.

Es wird nochmals festgestellt und festgehalten, dass die Kilometrierung der Wasserläufe in der Tschechischen Republik und in Deutschland einheitlich entgegen der Fließrichtung von der Mündung zur Quelle erfolgt.

Deutschland:

- Die Arbeiten zur durchgehenden Stationierung des Elbe-Hauptlaufes im Arbeits- und Berichtsmaßstab der EG-WRRL von der Mündung bis zur Staatsgrenze werden zurzeit durchgeführt. Die deutsche Delegation wird über die Kilometrierung der Elbe von der Mündung bis zur Grenze mit der Tschechischen Republik, insbesondere über den an der Grenze zu übergebenden Kilometerwert, in der nächsten Beratung informieren.

Tschechische Republik:

- Die Tschechische Republik hat die Vorbereitung des kompletten Betriebs der Datenbank der wasserwirtschaftlichen Daten (DIBAVOD) im Maßstab 1 : 10 000 abgeschlossen. Der Layer der Gewässer korrespondiert nun mit den „Grundlagen geographischer Daten“ (ZABAGED) der Tschechischen Republik im Maßstab 1 : 10 000 und wird zusammen mit ihr harmonisiert aktualisiert. Die Datenbank DIBAVOD wird auch darüber hinausgehende detailliertere Informationen der Gewässerbewirtschaftung enthalten. Der Layer Gewässernetz in DIBAVOD korrespondiert mit dem Lage- und Höhenplan des ZABAGED. Das Gewässernetz endet an den Staatsgrenzen. Nach einem Projekt des Ministeriums für Umwelt ist DIBAVOD die Quelle für weitere Generalisierungen und die Schaffung eines digitalen Gewässernetzes in einem Maßstab, der der Berichterstattung und dem Datenaustausch in internationalen Informationssystemen (WasserBLICK) entspricht.
- Zurzeit wird der Layer Wasserscheiden (hydrologische Gliederung des Gebiets der Tschechischen Republik) bearbeitet. Die Verantwortung für die Abgrenzung der hydrologischen Gliederung an den Staatsgrenzen inklusive Gewässernetz und Geländemodell trägt das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ), das die Abstimmung der Einzugsgebietsgrenzen mit den Nachbarstaaten vornimmt. Um die Kontinuität der Reihen der standardmäßig erfassten hydrologischen Kennziffern zu erhalten, nutzt das ČHMÚ die Topographische Karte 1 : 25 000. Unter Berücksichtigung der in den Nachbarstaaten vorhandenen Unterlagen erfolgt die Abstimmung in einigen Fällen im Maßstab 1 : 50 000, also mit unterschiedlicher Genauigkeit. Die Linie der Einzugsgebietsgrenzen, d. h. die an den Grenzen bilateral abgestimmte hydrologische Gliederung, wird aus den Arbeitsmaßstäben des ČHMÚ ins DIBAVOD 1 : 10 000 übertragen. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
 - Die Anbindung des Gewässernetzes an den Staatsgrenzen wurde noch nicht geklärt. Es bestehen zwei Möglichkeiten:
 - Verwendung des im Rahmen der Abstimmung der hydrologischen Gliederung abgestimmten Gewässernetzes, wobei die unterschiedliche Dichte dieses Netzes zu klären ist.
 - Verwendung anderer Unterlagen des Tschechischen Landvermessungsamtes in Prag, die mit den topographischen Unterlagen der Nachbarstaaten korrespondieren. Der Vorteil dieser Lösung besteht darin, dass das Gewässernetz an den Staatsgrenzen anschließt, der Nachteil, dass das Gewässernetz nicht mit der hydrologischen Gliederung korrespondiert.

Abschluss des Abstimmungsprozesses: Ende 2005/Anfang 2006

- Die Kilometrierung erfolgt in ArcGIS 9.1 bzw. ArcInfo/ArcEditor 9.1 auf der Grundlage der Karten 1 : 10 000, und zwar für folgende Wasserläufe:
 - Wasserläufe, die aus der Tschechischen Republik wegfließen,
 - Wasserläufe, die auf dem Gebiet der Tschechischen Republik münden – nur bis zur ersten Kreuzung der Staatsgrenze.

Es wurden punktuelle und polygonale Ereignistabellen erstellt und zentrale ID-Nummern für die wichtigen Fließgewässer eingeführt (ID-Nummer eines Gewässers ist mit der ID-Nummer der Quelle identisch), deren Vorteil ihre Einzigartigkeit und Unveränderlichkeit ist. Für die Darstellung in DIBAVOD erfolgt eine Generalisierung im Maßstab 1 : 10 000. Die Vorgehensweise bei der Kilometrierung in DIBAVOD wurde von Herrn Jakš anhand einer Präsentation erklärt, die diesem Ergebnisvermerk als Anlage beigelegt ist. Er wies darauf hin, dass jede Überführung aus der ArcGIS Geodatabase in Shapefiles zu leichten geometrischen Verschiebungen führt, die topologische Änderungen nach sich ziehen (z. B. Lage in Bezug zu den Einzugsgebieten ändert sich).

- DIBAVOD soll die Tochter-Datenbank von ZABAGED werden und wird der Sicherung der kartographischen Ergebnisse für den Bereich der Gewässerpolitik dienen, dazu sind jedoch noch einige Formalitäten zu erledigen.

Ergebnis der Diskussion:

- Die Dichte des Gewässernetzes ist national und international abzustimmen, damit entsprechend den Vorgaben der EG-WRRL alle Wasserläufe mit einem Einzugsgebiet größer als 10 km² abgebildet werden. An den Staatsgrenzen muss der Anschlusspunkt der Gewässer mit Blick auf ein lückenloses Gewässernetz abgestimmt werden. Es ist erforderlich ein gemeinsames Modell des Gewässernetzes für die Berichterstattung gegenüber der Europäischen Kommission zu schaffen. In der Schablone RwSeg müssen dazu die Attribute "River-Code", "RiverCategory" und "BasinSize" entsprechend gefüllt werden. Das generalisierte und kleinmaßstäbige Berichtsgewässernetz muss aus dem großmaßstäbigen Arbeitsmaßstab abgeleitet werden.
- Für die Abstimmung an den Staatsgrenzen müssen den zuständigen Experten folgende Informationen vorliegen:
 - Koordinaten der Querung der Meldegrenzen durch die Wasserläufe (Übergabepunkte),
 - Kilometrierungswert am Übergabepunkt,
 - ID-Nummer des Wasserlaufs entsprechend seinem Einzugsgebiet von der Quelle bis zur Mündung (zukünftig wird eine einheitliche Codierung der Gewässer-IDs nach Pfaffstetter angestrebt),
 - Verlauf der Staatsgrenze gemäß ATKIS/ZABAGED für die Abstimmung der Meldegrenzen im Arbeitsmaßstab (im Berichtsmaßstab werden entsprechend den Vereinbarungen im Rahmen des Füllens der Datensablonen die Staatsgrenzen nach EuroGlobalMap /EGM/ als Meldegrenzen zugrunde gelegt),
 - Verlauf der Staatsgrenze gemäß EGM.
- Die Tschechische Republik wird gebeten, die bilaterale Abstimmung der Gewässerübergabepunkte inklusive Staatsgrenzen im Arbeits- und Berichtsmaßstab mit den Nachbarn SN, BY, PL und AT zu veranlassen. Die deutsche Seite wird dies in den betreffenden deutschen Bundesländern über diesbezügliche Informationen in der Arbeitsgruppe Daten der FGG Elbe unterstützen.

- Für die Abstimmungen wird einheitlich die Projektion der EGM¹ genutzt.
- Die Tschechische Republik sendet Polen bis zum 30.11.2005 einen Vorschlag des Grenzverlaufs im Arbeitsmaßstab inklusive Übergabepunkte.
- Die Abstimmung des Modells der Gewässer und der Einzugsgebietsgrenzen an der österreichisch-tschechischen oder an der polnisch-tschechischen Grenze muss einheitlich erfolgen, ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit von Teilgebieten zur internationalen Flussgebietseinheit Elbe. Die Tschechische Republik wird sich mit den Problemen der unterschiedlichen Art der Harmonisierung in anderen internationalen Einzugsgebieten auseinandersetzen müssen (Oder, Donau).
- Die für den Bewirtschaftungsplan der Flussgebietseinheit Elbe (FGE Elbe) wichtigen wasserwirtschaftlichen Informationen sind zu bestimmen und mit den Gewässern zu verknüpfen. Die Daten müssen für die Darstellung in der ganzen FGE Elbe kompatibel sein (z. B. übergreifende Kodierungsvorgaben für Wasserkörper).
- Für die Expertengruppe DATA gilt nach wie vor das Ziel: Schaffung einer gemeinsamen Geodatenbasis für die Bewirtschaftungsplanung gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie, im Sinne von Punkt 5 und 7 des Beschlusses 18/4a/2 der 18. Tagung der IKSE am 06.10. und 07.10.2005.

Beschluss:

Bis zum 15.12.2005 muss die Lage der Übergabepunkte am Hauptfluss Elbe im Arbeitsmaßstab auf der Basis der nationalen Staatsgrenzen in den Daten von ZABAGED 1 : 10 000 bzw. ATKIS 1 : 25 000 sowie im Berichtsmaßstab auf Basis der nationalen Staatsgrenzen in der EGM abgestimmt werden. Ansprechpartner sind für die deutsche Seite Herr Baltes und für die tschechische Seite Herr Jakš. Der Übergabepunkt soll eine lückenlose Kilometrierung des Elbe-Hauptlaufes von der Mündung bis zur Quelle in beiden Maßstäben ermöglichen.

6 Inhaltliche und terminliche Planung für die Jahre 2005 bis 2007 im Hinblick auf die Erstellung eines gemeinsamen Berichtes über die Überwachungsprogramme für die FGE Elbe und Pflicht- und Zusatzkarten für das Monitoring – strategische Planung bis 2007 – Ergebnis aus der 16. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und Festlegung der Termine für die Expertengruppe DATA

Das Sekretariat der IKSE informierte über die in der 16. Beratung der Arbeitsgruppe WFD vorgeschlagene und durch die 18. Tagung der IKSE beschlossene Vorgehensweise bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2005 - 2007 (Anlage 1 zur Vorlage KOM 05/4a/1 der Arbeitsgruppe WFD – ist diesem Ergebnisvermerk als Anlage beigelegt).

Demnach sollen die Expertengruppen SW und GW bis Ende November 2005 ein Konzept für das internationale Monitoring auf der Ebene A erarbeiten und der Arbeitsgruppe WFD vorlegen. Auf dieser Basis wird die Expertengruppe DATA das Datenmanagement konzipieren.

Die BfG wird eine Vorstellung auf der Grundlage der in Bearbeitung stehenden Reporting Sheets zum Monitoring ausarbeiten, die noch an die Erfordernisse der Expertengruppen ange-

¹ GEOGCS["GCS_WGS_1984", DATUM["D_WGS_1984", SPHEROID["WGS_1984", 6378137.0, 298.257223563]], PRIMEM["Greenwich", 0.0], UNIT["Degree", 0.0174532925199433]]
Siehe <http://www.wasserblick.net/servlet/is/20749/>

passt werden kann. Der endgültige Vorschlag kann erst erarbeitet werden, wenn die Endfassung der Reporting Sheets sowie die Liste der relevanten Qualitätselemente (QE) und Parameter vorliegt.

Die Planung ist auch mit TOP 7 und 13 verbunden (siehe weiter).

7 Übersicht der Aufgaben, die mit der Unterstützung der IKSE seitens der BfG bei der Erfüllung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie in den Jahren 2007 bis 2009 zusammenhängen, inklusive Bezifferung der damit verbundenen Kosten (TOP 7.3 des Ergebnisvermerks über die 16. Beratung der Arbeitsgruppe WFD)

Auf der Grundlage von Ausarbeitungen der Expertengruppe GIS der IKSR und deren Beschluss durch das Koordinierungskomitee Rhein hat die BfG mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) eine Vereinbarung für den Zeitraum 2006 - 2009 (Dokument *cc_19-05d_Rhein.doc* in der Version vom 07.07.2005) geschlossen. Diese Vereinbarung kann als gute Grundlage für den Entwurf des Vertrags zwischen der BfG und der IKSE dienen.

Entsprechend der gültigen Beschlusslage von Arbeitsgruppe WFD, ICG WFD und der internationalen Elbministerkonferenz soll der WasserBLiCK auch zukünftig als Plattform für das Datenmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe genutzt werden.

Beschluss:

- Die Vereinbarung zwischen der BfG und der IKSR wird durch das Sekretariat der IKSE übersetzt und an die Delegationen in der Expertengruppe DATA zur Stellungnahme gesendet.
- Die Anmerkungen werden über die Sprecher der Delegationen bis zum 15.11.2005 an das Sekretariat gesendet.
- Auf der Grundlage der Anmerkungen wird ein Entwurf der Vereinbarung zwischen der BfG und der IKSE abgestimmt. Dieser kann ggf. noch auf der Grundlage der Ergebnisse aus den Expertengruppen ergänzt werden.
- Die entsprechende Kostenschätzung wird bis zum 09.12.2005 erarbeitet und der Arbeitsgruppe WFD übergeben. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Ergebnisse der Expertengruppen SW und GW zum Monitoring spätestens bis zum 02.12.2005 vorliegen.

8 Karten im WasserBLiCK (PlugIn- und MapClient-Versionen) für die Berichtsteile A und B – Aktualisierung und Fortschreibung, Verfügbarkeit von Sprachversionen – Pilotvorhaben Karte 3

Nach wie vor gilt, dass die tschechischen Sonderzeichen nur in den Rasterkarten des MapClients, aber nicht in den Vektorkarten der PlugIn-Version korrekt dargestellt werden können. Das Problem liegt in der hierfür erforderlichen osteuropäischen Spracheinstellung auf Betriebssystemebene, welche nur einseitig festgelegt werden kann und deshalb für einen westeuropäischen Server nicht praktikabel ist.

Neuer Vorschlag als Lösungsansatz: Durch die Agentur CENIA (siehe TOP 3) könnte mit Unterstützung seitens der BfG ein osteuropäisch konfigurierter und mit dem WasserBLiCK verbundener Map Server eingerichtet werden. Der grundlegende Gedanke besteht darin, die Daten im



regulären Betrieb nutzen zu können und den Abstimmungsprozess zu unterstützen und zu vereinfachen. Die Federführung für dieses Projekt liegt bei Frau Sovjáková.

Zu diesem Projekt wird die Durchführung eines Workshops unter Beteiligung der Agentur CENIA, der BfG, des Umweltministeriums und des Landwirtschaftsministeriums der Tschechischen Republik sowie der Expertengruppe DATA empfohlen.

Ziele des Workshops:

- Notwendigkeit einer gemeinsamen Plattform (Datenmodell, Schablonen) zur Abstimmung unterstreichen.
- Leistungsbeschreibung für eine Infrastruktur präzisieren, Vorschlag für eine Umsetzung unter Berücksichtigung von OpenGIS Standards.
- Wirtschaftliche Betrachtung: Abschätzung des Ressourceneinsatzes (Kosten, Software, Arbeitskräfte).

Der Workshop soll bestätigen, dass sowohl die deutsche als auch die tschechische Seite in der Lage ist, Informationsprodukte auf der Grundlage des Gesamtdatenbestands für die internationale Flussgebietseinheit Elbe in der jeweiligen Landessprache bereitzustellen, um die Entscheidungsträger für wasserwirtschaftliche Fragen bestmöglich zu unterstützen.

Termin und Ort des Workshops:

Wird durch Frau Sovjáková koordiniert, voraussichtlich in Prag, Anfang 2006.

9 Internationaler digitaler interaktiver „Bericht 2005“ – Information über die Erstellung der nationalen Sprachversionen

Im August 2005 gab die FGG Elbe die endgültige Fassung des deutschen interaktiven Berichtes 2005 auf DVD zusammen mit einer begleitenden Broschüre heraus. Inhalte: A-Bericht IKSE, A-Bericht FGG Elbe, 5 B-Berichte der überwiegend deutschen Koordinierungsräume TEL, MEL, HAV, SAL und MES sowie der Teilbericht Bayerns jeweils mit Berichtstexten, Druckversionen der Karten, interaktiven Karten. Weiterhin befinden sich auf der DVD eine Bilderschau für den deutschen Teil der internationalen FGE Elbe und die begleitende Broschüre in digitaler Form.

Zurzeit wird in Anlehnung an die bereits vorliegende Internetversion des interaktiven Berichtes der schleswig-holsteinischen Flussgebietseinheiten Eider und Schlei/Trave (zurzeit zu finden unter http://www.wasser.sh/de/fachinformation/daten/b_kom_eider.php#, dort der Unterpunkt zum interaktiven Bericht) die Internet-Version des deutschen interaktiven Berichtes vorbereitet.

Mit der Erarbeitung des tschechischen digitalen interaktiven Berichtes für die A-Ebene wurde das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T. G. M. beauftragt. Die Daten wurden durch die BfG übergeben. Die deutschen Daten wurden hierfür unter der Voraussetzung der Einhaltung von Rahmenbedingungen, welche sich an der Dateneinbindung im interaktiven Bericht der FGG Elbe orientieren, zur Verfügung gestellt. Der tschechische digitale interaktive Bericht soll Mitte November 2005 fertig gestellt werden.

10 EuroGlobalMap – Information über den Abschluss des Lizenzvertrags mit EuroGeographics

Der Lizenzvertrag für den Zeitraum 2005 - 2009 wurde am 13.10.2005 vom Präsidenten der IKSE unterzeichnet und wird in der 42. Kalenderwoche an die Firma EuroGeographics gesendet.

11 Füllen der Reporting Sheets zur Bestandsaufnahme aus den WasserBLiCK-Datenschablonen – Vorgehensweise und Stand der Umsetzung

Auf der deutschen Seite werden die Reporting Sheets aus den WasserBLiCK-Datenschablonen gefüllt. Die aktuellen Informationen über das Vorgehen in Deutschland und die Entwicklung auf der europäischen Ebene lieferte Frau Pfeiffer anhand einer Präsentation, die diesem Ergebnisvermerk als Anlage beigelegt ist.

Die deutsche Delegation kritisiert, dass die Anforderungen der Reporting Sheets z. T. über diejenigen des Gesetzestextes der EG-WRRL und der Guidance Documente hinausgehen. Die Reporting Sheets SWPI3-6 bzw. GWPI4-7 fordern z. B. konkrete quantitative Angaben über Ursachen, die zur Gefährdung der Zielerreichung der Wasserkörper führen. Um dies datentechnisch ableiten zu können, müsste das Datenmodell durch die Erweiterung der Datenschablonen ergänzt und durch die Mitgliedstaaten wieder gefüllt werden. Diese Vorgehensweise wird zurzeit nicht verfolgt. Vielmehr wird versucht, fehlende summarische Angaben (z. B. SWPI3: Percentage of surface water bodies in the RBD at risk as a result of point source pollution) für die Gesamtfläche der deutschen Anteile an der internationalen FGE Elbe nachzuerheben.

Die Tschechische Republik hat ihre Hinweise abgeschickt, hält die Diskussion jedoch für noch nicht abgeschlossen. Frau Sovjácová hat das Problem erkannt, das sich im Zusammenhang mit der Forderung nach der Abgrenzung von „vergleichbaren sub-units“ bei der Darstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Flussgebietseinheit (Bericht 2005) zeigt. Auf dem Gebiet der internationalen Flussgebietseinheit Elbe können die Koordinierungsräume als „sub-units“ genutzt werden. Entscheidungen, wie sie im Rahmen der IKSE getroffen wurden, sind jedoch in anderen benachbarten internationalen Flussgebietseinheiten (Donau) nicht verabschiedet worden.

12 Reporting Sheets zum Monitoring – Stand der Abstimmung auf der europäischen Ebene, Weiterentwicklung der WasserBLiCK-Datenschablonen

Die BfG wird voraussichtlich Anfang 2006 nach der Verabschiedung der Reporting Sheets zum Monitoring die bereits vorhandenen Monitoring-Datenschablonen anpassen bzw. erweitern, sofern dies erforderlich ist. Darüber hinaus können Ergebnisse aus den Arbeits- und Expertengruppen zu Änderungen führen.

13 Weitere Entwicklung von WasserBLiCK – Anmerkungen und Prioritäten zum Schema der BfG (Vorlage erarbeitet von BfG mit Kommentar)

Zu dem von der BfG versendeten Schema liegen keine Rückmeldungen aus den Delegationen vor.

Das Schema ist inhaltlich mit der oben genannten IKSR-Vereinbarung deckungsgleich und kann – wie im TOP 7 beschrieben – bis zum 15.11.2005 von den Delegationen kommentiert werden.

14 Änderungen von Einzugsgebietsgrenzen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe – Abstimmung des Bedarfs und der Vorgehensweise für grenzübergreifend aktualisierte Daten

Herr Baltes informierte über den Beratungsstand in der Arbeitsgruppe Daten der deutschen FGG Elbe, die empfiehlt, dass für die Flächenangaben zu den Einzugsgebieten immer der aktuellste national abgestimmte Datenstand verwendet werden sollte. Zurzeit sind dies für die Berichtsebene EG-WRRL die an das Gewässernetz DLM1000W angepassten, aggregierten und generalisierten Einzugsgebiete. Dem Sekretariat der IKSE wurde bezüglich seiner Anfrage bei der Geschäftsstelle der FGG Elbe zu diesem TOP ein Auszug aus dem Ergebnisvermerk per E-Mail am 11.10.2005 zugesendet.

Die Tschechische Republik verwaltet zwei Modelle von Einzugsgebietsgrenzen:

1. ein älteres Modell 1 : 50 000, betreut vom ČHMÚ,
2. ein neues Modell 1 : 10 000, das ein Bestandteil von ZABAGED und DIBAVOD ist. In diesen Datenmodellen sind die Flächen der Einzugsgebiete noch nicht berechnet worden.

Im „Bericht 2005“ wurden die Zahlen aus dem ersten Modell verwendet. Die Tschechische Republik hat auch die Flächen ihrer Flussgebietseinheiten und Koordinierungsräume auf der Basis des Liegenschaftskatasters der Tschechischen Republik ermittelt. Dadurch kam es zu einer Verschneidung der Flächendaten der hydrologisch abgegrenzten Gebiete mit den vom Tschechischen Amt für Statistik ausgewiesenen Daten. Die Berechnungsergebnisse wurden im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Umwelt, Teil 7, 2005, veröffentlicht. Das Mitteilungsblatt wurde dem Sekretariat der IKSE übergeben.

Frau Sovjáčková wies darauf hin, dass beim Vergleich der Flächen der ausländischen Teile der Koordinierungsräume (z. B. bayerischer Teil des Koordinierungsraums Obere Moldau oder des Einzugsgebiets der Eger) mit den Flächen, die mit GIS-Verfahren unter Nutzung von Modellen der tschechischen Seite addiert werden, Probleme auftreten. Die Summe der Flächenangaben ergibt dann nicht die Fläche des internationalen Einzugsgebiets der Elbe, die im gemeinsamen Bericht 2005 angegeben ist. Eine Überprüfung des gesamten Verfahrens ist sehr problematisch, denn zunächst muss die Harmonisierung des Modells der Gewässer und der Einzugsgebietsgrenzen erfolgen.

Ergebnis der Diskussion:

Der Austausch zu diesem Thema wird fortgesetzt.

15 Verschiedenes

- Herr Fretter: Das Internetportal WasserBLiCK erhielt ein neues Layout. Die Meldungen im WasserBLiCK sollen in die nationalen Sprachen übersetzt werden. Die bereits abgesendete tschechische Übersetzung wird noch durch das Sekretariat überprüft. Man wartet auf die Übersetzungen ins Niederländische. Polen ist an einer Übersetzung ins Polnische interessiert – dazu sendet die BfG der polnischen Seite die entsprechenden Datensätze.
- Herr Hiemcke: Zusammen mit den eventuellen Anmerkungen zum Ergebnisvermerk werden auch die Beschlussvorschläge für die Arbeitsgruppe WFD übermittelt und weiter abgestimmt. Nach Abschluss der Aufgaben bis Ende November 2005 wird noch eine Abstimmungsrunde der Beschlussvorschläge vorgenommen.

16 Termin, Ort, Themen der nächsten Beratung

Termin und Ort der nächsten Beratung:

02./03.03. oder 09./10.03.2006 mit Anreise am Mittwoch, Ort: Magdeburg

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Endgültige Fassung des Ergebnisvermerks über die 8. Beratung der Expertengruppe GIS Elbe der IKSE
- Kilometrierung in ArcGIS 9.1 mit den Daten von DIBAVOD – Präsentation von Herrn Jakš in englischer Sprache
- Vorgehensweise bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2005 - 2007 (Aufgaben, Inhalte, Termine) – beschlossen durch die 18. Tagung der IKSE am 06.10. und 07.10.2005 in Prag
- Präsentation von Frau Pfeiffer über das Füllen der Reporting Sheets zur Bestandsaufnahme aus den WasserBLICK-Datenschablonen und über den Stand der Abstimmung der Reporting Sheets zum Monitoring auf der europäischen Ebene